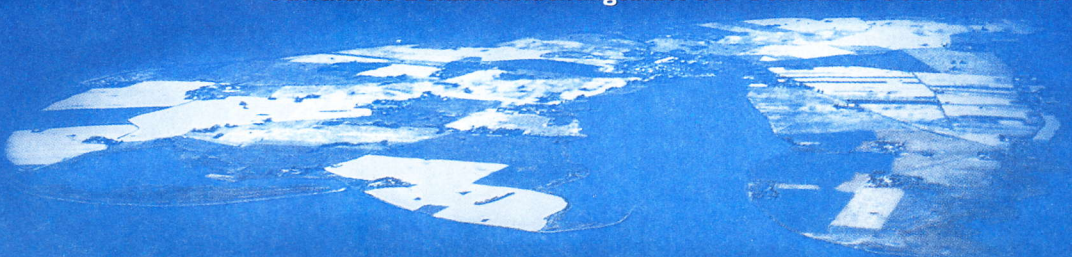


Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

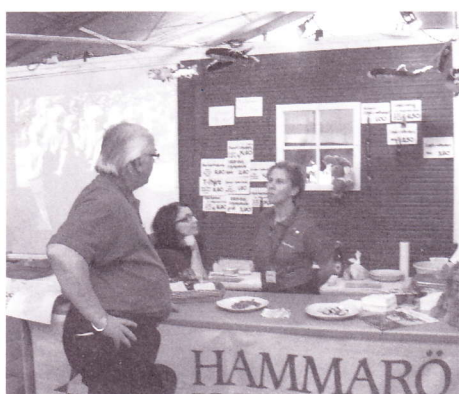


OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 198 · 17. Jahrgang · Preis 1,00 €

1. April 2007

Gemeinde Ostseebad Insel Poel erstmals auf der Haneschau vertreten



tion mit skandinavischen Souveniren statt, auf der die Messebesucher leider nur sehr zögerlich mitboten. Für unsere kleinen Messebesucher hat die Stadt Hagenow Süßigkeiten der Gummi Baer Factory und Fruchtzweige kostenlos zur Verfügung gestellt.



Die Haneschau eignete sich hervorragend, um das deutsch-schwedische Netzwerk mit seinen Zielen vorzustellen. Durch die Messeveranstalter wurde eingeschätzt, dass unser Gemeinschaftsstand auf der Messe ein Besuchermagnet war und sicher zur Förderung des Tourismus beiträgt. Zu wünschen bleibt, dass im Gegenzug sich unsere Region im Rahmen der Tourismuswerbung auf einer Messeveranstaltung in Schweden darstellen kann und so in Schweden noch bekannter zu werden.

Gabriele Richter

Im Rahmen des deutsch-schwedischen Netzwerkes verwirklichte sich die Idee eines Gemeinschaftsstandes auf der Haneschau in Wismar auf dem sich die Inseln Hammarö und Poel, die Städte Gadebusch und Amal, Grevesmühlen und Laxa sowie das jüngste Partnerschaftsmitglied Hagenow und Säffle präsentierten.

Zur Eröffnung wünschte Wismars Bürgermeisterin Dr. Rosemarie Wilcken (SPD) „viele Einkäufe, Verkäufe und gute Stimmung“. Gerhard Rappen (CDU), stellv. Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg nannte das Erfolgsrezept der Haneschau: „Jedes Jahr wird etwas Neues hinzugefügt – in diesem Jahr ist es der Schwedenstand in Halle 2“. Der jüngste Bürgermeister Schwedens Jonas Gunnarsson (26) warb bei der Eröffnungsansprache für den Ausbau des deutsch-schwedischen Tourismus.

Alle Repräsentanten der deutschen und schwedischen Gemeinden am Gemeinschaftsstand trugen ein blaues T-Shirt mit der Aufschrift „Vänner Freunde“ und stellten die Besonderheiten ihrer Region unter dem Aspekt des Tourismus vor. Dazu wurden die Werbemöglichkeiten in Form von Flyern, Prospekten und eines auf einer Leinwand laufenden Films genutzt, um die deutschen Besucher und interessierten Bürger für das Värmland zu informieren und zu begeistern.

In einem schwedisch rot gestrichenen Holzhaus haben sich unsere schwedischen Gäste aus Hammarö, Laxa, Säffle und Amal typische kulinarische Produkte, wie z. B. Elchwurst, Elchschinken und Lachs, zur Verkostung und zum Verkauf mitgebracht. Als ein außergewöhnliches Highlight fand zweimal am Tag eine Auk-

AUS DEM INHALT

Neues aus der Verwaltung	Seite 2
1. Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf	Seite 3
Am Schwarzen Busch entsteht ein zusätzliches Sanitärgebäude	Seite 3
Geburtstage	Seite 4
Geschichtliches	Seite 6/7
Inselrundblick	Seite 8
Sport	Seite 9
Museumsverein	Seite 10
Unser Schulhof soll schöner werden	Seite 11
Kirchennachrichten	Seite 12
Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (XIII)	Seite 13
1. Nationale Insel-Sternfahrt führt nach Poel	Seite 13



Die Gemeindeverwaltung wünscht allen Poeler Bürgerinnen und Bürgern sowie ihren Gästen ein

frohes OSTERFEST



und den Kindern viel Freude beim Ostereiersuchen.

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel
beabsichtigt, befristet
vom 1. Juni bis 31. August 2007
für 400,- € monatlich die Stelle der

Politesse zu besetzen.

Das Aufgabenfeld umfasst die Einhaltung der Vorschriften zum ruhenden Verkehr. Es werden umfangreiche Kenntnisse der Straßenverkehrsordnung, des Ordnungswidrigkeitengesetzes M-V und des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes M-V vorausgesetzt. Wer diese verantwortungsvolle Tätigkeit übernehmen möchte, meldet sich bitte bis zum **30. April 2007** bei der

Gemeinde Ostseebad Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13, OT Kirchdorf
bei Frau Richter, Tel. 405060.

Ihrer Bewerbung haben Sie ebenfalls zu beifügen: den aktuellen tabellarischen Lebenslauf und das Führungszeugnis, welches nicht älter als ein halbes Jahr sein darf.

Mit der Bewerbung verbundene Kosten können nicht erstattet werden.

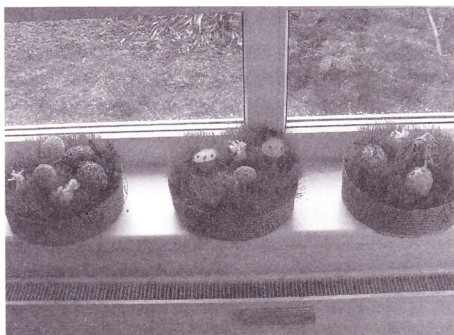
Abholtermin der gelben Säcke:

7. April 2007



Öffentliche Gemeindevertreterversammlung 23. April 2007, 19.00 Uhr Gemeinde-Zentrum 13 Kirchdorf

Osterdekorationen



Verschiedene Osterdekorationen für unsere gewerblichen und öffentlichen Einrichtungen wurden von der Schülergruppe „Bunte Pflanzenwelt“ in Zusammenarbeit mit dem Poeler Inselgarten Malchow unter Anleitung von Veronika Miehe erstellt.

NEUES AUS DER VERWALTUNG

Sitzung vom 19. März 2007

- Am 4. März wurden die Tore der Hanseschau 2007 mit einem guten Erfolg geschlossen. Der schwedische Stand unter dem Motto „Schweden stellt sich vor“ wurde ebenfalls mit großem Erfolg mit den 4 Gemeinden aus NWM und unseren schwedischen Partnerkommunen vorgestellt. Die Auswertung erfolgt in den nächsten Tagen in unserem Hause. Auf dieser Veranstaltung wurde eine Einladung für die Zeit vom 4. bis 8. Juni 2007 seitens unserer Partnergemeinde Hammarö für unsere Gemeinde ausgesprochen. Die Einladung wird demnächst bei uns eingehen.
- Am 7. März waren Frau Richter und ich zur Auftaktveranstaltung 2007 „Freiwillige Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angler in der Wismarbucht“ geladen. Es ist an der Zeit, dieser Freiwilligen Vereinbarung beizutreten, denn Naturschutz geht uns alle etwas an, und wenn wir nicht bald auf diesen Zug aufspringen, werden andere über unsere Insel entscheiden. Am 3. April findet in Klütz diesbezüglich eine Beitrittsveranstaltung statt, und wir sollten schon nach zwei Jahren endlich beitreten.
- Auf die Frage aus der letzten GV-Sitzung: „Was wird mit den nicht abgeholten Flaschen und Gläsern in den einzelnen Dörfern?“ haben wir uns mit dem Landkreis in Verbindung gesetzt. Herr Franz, stellv. Abfallwirtschaftsleiter, erklärte mir, dass es einen neuen Anbieter aus Mölln gibt, der die Verträge mit dem Dualen System in Düsseldorf abgeschlossen hat. Der Landkreis hätte da keinen Einfluss. Dann

habe ich mit Herr Schwandt, ehemals SERO Wismar, gesprochen, der mir die Aussage des Landkreises bestätigte und ebenfalls keinen Einfluss auf die Menge der aufgestellten Iglus hat (Berechnung: 500 Einwohner/Iglu-System – diese Anzahl haben wir). Wenn wir mehr haben wollen, wäre es für die Gemeinde unbezahlbar. Bis zum 31.12.06 war der Altkreis eine Ausnahme in ganz Deutschland, wo das Glas so abtransportiert wurde. Für Papier könnte Herr Schwandt in jedem Ort eine Box stellen. Weiterhin bot er uns an, 2 Container a 7 m³ für Papier und 7 m³ für Restmüll auf den Bauhof (gelbe Säcke) zu stellen. Der Landkreis würde uns auch einen Container kostenfrei für das Sammeln von Unrat zur Verfügung stellen. Aber sind wir wirklich verpflichtet, den Müll für die Verursacher wegzuräumen? Ich appelliere nochmals an alle Einwohner, sich zu melden, wenn sie sehen, wer Unrat ablädt. Denn wegräumen kostet der Gemeinde unser aller Geld.

Arbeiten der Bauhofmitarbeiter:

- Vorbereitung der Saison
- Bäume schneiden in Weitendorf, Fährdorf und Umgebung
- Herrichten der Parkplätze
- Ausholzarbeiten am Schwarzen Busch mit Genehmigung des StAUN
- Herrichten der Promenade am Schwarzen Busch
- Herrichten der Rad- und Wanderwege auf der Insel

B. Schönfeldt, Bürgermeisterin

Liebe Poelerinnen und Poeler

Es ist schon merkwürdig, wenn man in der Zeitung seinen Namen im Zusammenhang mit einer Absatzförderung liest. Das ist einmal eine Angelegenheit der Zeitung und zum anderen geht es um die mir auferlegten Vorwürfe. Mir ist nicht bekannt, dass die Poeler Bürger mit meiner Arbeit als Gemeindevertretervorsteher so unzufrieden sind, dass sie meine Absetzung fordern.

Natürlich gibt es immer einige, die aus irgendwelchen Gründen nicht mit allem einverstanden sind. Viele Bürger besuchen meine Sprechstunden am Donnerstag, viele sprechen mich auch auf der Straße oder bei anderen Gelegenheiten an; niemals wurde dabei zum Ausdruck gebracht, dass meine Tätigkeit in der Gemeinde auf so massive Kritik stößt. Ich setze einen sehr großen Teil meiner Freizeit mit der Absicht ein, für Poel zu wirken. Während meiner bisherigen Amtszeit habe ich keinerlei Handlungen vorgenommen, die mir oder meiner Familie persönlichen Vorteil brachten. Ich habe keine Grundstücke erworben, die heute Schandflecke in der Gemeinde sind, und ich hatte niemals Schulden bei der Gemeinde. Ich hatte keinerlei Anteil daran, dass die Viethsche Stiftung an Betreiber verpfändet wurde, die heute nicht mehr zahlungsfähig sind. Ohne Herrn Böseler und seine Helfershelfer würde es heute in Timmendorf anders aussehen. Ich habe nie als Vertreter

der Gemeinde im Zweckverband gegessen. Es ist mir nicht möglich, alle stattfindenden Veranstaltungen wahrzunehmen. Das heißt nicht, dass mir die Probleme gleichgültig sind. An dem besagten Samstag, an dem die Beratung zu den Altanschlussgebühren, die der Zweckverband erheben will, stattfand, hatte ich nachweislich eine dienstliche Verpflichtung.

In den bisherigen öffentlichen Gemeindevertreterversammlungen hätte jeder Bürger Gelegenheit gehabt, mich aufgrund irgendwelchen Fehlverhaltens anzusprechen.

Über die nicht gerade gute Zusammenarbeit der einzelnen Gemeindevertreter, die der Entwicklung von Poel durchaus nicht zuträglich ist, bin ich auch nicht erfreut. Ich habe aber nicht das Recht, jemandem Handlungen und Meinungen vorzuschreiben. An dieser Stelle hat jeder sein eigenes Gewissen zu befragen.

Ich bitte alle Bürger, die diese „starke Kritik“ an meiner Arbeit und meinem Verhalten bewegt, mich in meiner Sprechstunde aufzusuchen.

Danken möchte ich allen, die mich in dieser Angelegenheit angesprochen haben, mir mit ihren Gesprächen Mut gemacht haben und diese unerfreuliche Angelegenheit genauso werten, wie ich auch.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Gemeindevertretervorsteher
Horst Gerath

Am Schwarzen Busch entsteht ein zusätzliches Sanitärgebäude

Am 5. April 2007 war Baubeginn des Sanitärgebäudes am Strand am Schwarzen Busch. Voraussetzung hierfür war der im Dezember 2006 eingetroffene Fördermittelbescheid des Förderinstituts des Landes M-V, welcher eine 90-prozentige Förderung aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur i. V. m. Mittel des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung“ vorsieht. Den Zuschlag für den erweiterten Rohbau erhielt die ortsansässige Firma „Poeler Bau GmbH“ und die haustechnischen Anlagen werden von der Firma Hocke aus Bad Kleinen installiert, zu dem auch eine behindertengerechte WC-Anlage gehört.

Nach Angaben des Projektierungsbüros Neetz aus Bad Kleinen wird die Außenwand einer dem Dorfbild angepassten Verklammerung versehen. Das voraussichtliche Bauende ist für den 30. Mai 2007 bestimmt.

Gabriele Richter



1. Änderung der Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf vom 20. März 2007

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KVM-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, berichtigt S. 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), der §§ 1, 2, 4, 6 und 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522, berichtigt S. 916), geändert durch Gesetz vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 438) und § 3 Abs. 1 der Hafennutzungsordnung der Häfen Kirchdorf und Timmendorf der Gemeinde Insel Poel vom 13.05.2003 wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel vom 19.03.2007 folgende Hafengebührensatzung erlassen:

Artikel 1 Änderung der Satzung

Die Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf vom 20. Februar 2007 wird wie folgt geändert:

Die Nummer 1.3 des § 5 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„1.3. Freizeitfischer:

Freizeit-Fischereifahrzeuge sind Fahrzeuge, die beim Landesamt für Fischerei mit einer Registrier-Nr. verzeichnet sind und die Fischerei nicht mehr erwerbsmäßig betreiben, dies aber mindestens 5 Jahre mit Heimathafen Kirchdorf oder Timmendorf betrieben haben. Ihnen wird ein fester Liegeplatz zugewiesen. Die Gebühren sind entsprechend § 5 Abs. 1 Punkt 1 wie für Fischereifahrzeuge zuzüglich MWSt zu entrichten.“

Die Nummer 3 des § 5 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

**„3. Dauerlieger:
Dauerlieger sind Sport- und sonstige Wasserfahrzeuge, die einen Dauerliegeplatz ganzjährig im Hafen Kirchdorf oder Timmendorf belegen. Die jährliche Gebühr richtet sich nach der beanspruchten Wasserfläche zuzüglich gesetzlich gültiger Mehrwertsteuer.“**

Grundfläche:	Jahresgebühr.
bis 5 m ²	20,00 Euro
bis 7,5 m ²	185,00 Euro
bis 10 m ²	259,00 Euro
bis 15 m ²	400,00 Euro
bis 20 m ²	534,00 Euro
bis 25 m ²	667,00 Euro
bis 30 m ²	795,00 Euro
bis 35 m ²	928,00 Euro
bis 40 m ²	1067,00 Euro
bis 50 m ²	1334,00 Euro
bis 60 m ²	1590,00 Euro
bis 70 m ²	1856,00 Euro
über 70 m ²	2257,00 Euro

Für Mehrumpfboote ist ein 50-prozentiger Aufschlag zu entrichten.“

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

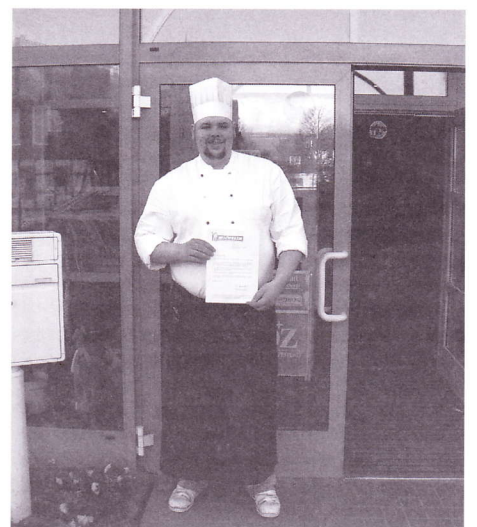
Kirchdorf, den 20.03.2007

Schönfeldt, Bürgermeisterin
– Dienstsiegel –

„Michelin“ zeichnet Inselhotel aus

Wegen seiner beständig hervorragenden regionalen Küche wurde das Inselhotel Poel mit Chefkoch Matthias Buck von „Michelin“ ausgezeichnet und in den neuen Michelin-Atlas 2007 aufgenommen!

Damit gehöre das Restaurant des Inselhotels für 2007 zu den erstklassigen Restaurants in Deutschland, so „Michelin“ in dem begleitenden Brief. Michelin überreichte dem Inselhotel u. a. einen Aufkleber, mit dem das Haus auf seine Auszeichnung im Michelin-Führer 2007 aufmerksam machen darf! Die Auszeichnung gilt für ein Jahr und muss bei anonymen Tests jährlich bestätigt werden!



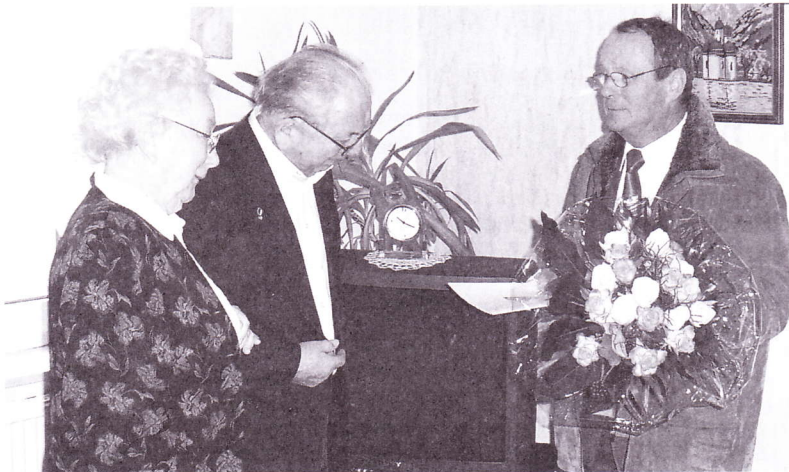


Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat April 2007



01.04.	Langbehn, Roland	Kirchdorf	76. Geb.	15.04.	Neumann, Johann	Wangern	74. Geb.
01.04.	Tramm, Ingrid	Kirchdorf	74. Geb.	16.04.	Knop, Rosemarie	Schwarzer Busch	79. Geb.
02.04.	Schwolow, Hannelore	Malchow	74. Geb.	16.04.	Schott, Gisela	Kirchdorf	75. Geb.
04.04.	Paetow, Hans	Weitendorf	73. Geb.	17.04.	Klemkow, Renate	Kirchdorf	70. Geb.
04.04.	Pierstorf, Resi	Kirchdorf	71. Geb.	17.04.	Scharff, Horst	Oertzenhof	70. Geb.
06.04.	Kupka, Frieda	Kirchdorf	82. Geb.	19.04.	Frehse, Gisela	Kirchdorf	70. Geb.
08.04.	Kluth, Axel	Wangern	80. Geb.	19.04.	Frenzel, Karl-Heinz	Kirchdorf	71. Geb.
09.04.	Kruse, Brunhilde	Schwarzer Busch	75. Geb.	21.04.	Schröder, Helga	Oertzenhof	76. Geb.
09.04.	Reipschläger, Lilly	Oertzenhof	70. Geb.	22.04.	Koal, Erika	Kirchdorf	70. Geb.
09.04.	Rust, Erwin	Kirchdorf	73. Geb.	22.04.	Woest, Ilse	Kirchdorf	78. Geb.
09.04.	Rust, Herta	Kirchdorf	72. Geb.	24.04.	Pohl, Hildegard	Fährdorf	77. Geb.
10.04.	Bloth, Hubert	Kirchdorf	79. Geb.	25.04.	Drolshagen, Ludwig	Oertzenhof	78. Geb.
10.04.	Kühl, Hilde	Niendorf	78. Geb.	25.04.	Hunger, Margareta	Neuhof	86. Geb.
10.04.	Siggel, Karl	Kirchdorf	72. Geb.	25.04.	Semkat, Anneliese	Oertzenhof	83. Geb.
11.04.	Frehse, Irmgard	Oertzenhof	74. Geb.	26.04.	Seemann, Gertrud	Fährdorf	80. Geb.
11.04.	Schwartz, Hedwig	Gollwitz	86. Geb.	27.04.	Baudis, Helga	Malchow	78. Geb.
11.04.	Wohlgemuth, Josef	Wangern	85. Geb.	27.04.	Leese, Hertha	Timmendorf	79. Geb.
12.04.	Gössel, Christa	Kirchdorf	83. Geb.	30.04.	Rozal, Irma	Schwarzer Busch	79. Geb.
12.04.	Zywietz, Eva	Gollwitz	77. Geb.	30.04.	Rüger, Erna	Kirchdorf	89. Geb.

60 Jahre Gemeinsamkeit



Einen wunderschönen Tag mit vielen Überraschungen verlebten die Eheleute Gerhard und Rosemarie Peters aus Kaltenhof an ihrem 60. Hochzeitstag.

Im Namen der Gemeinde Ostseebad Insel Poel gratulierten der 2. stellvertretende Bürgermeister, Erich Kaiser und die Mitarbeiterin Sigrid Peters von ganzem Herzen und wünschten den Eheleuten noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Erich Kaiser übermittelte ebenfalls die besten Wünsche und überreichte unter anderem eine Geldzuwendung vom Landrat Erhard Bräunig.

Gabriele Richter

Sehr geehrte Poeler

In der Gemeinde Insel Poel wurden durch den Zweckverband Wismar die ersten Herstellungsbescheide für Schmutzwasseranschlüsse, die vor 1990 errichtet wurden, verschickt.

Diese Maßnahme wird in den neuen Bundesländern durch die Zweckverbände praktiziert.

Aus diesem Grunde haben auch wir auf der Insel Poel einen Interessenverband gegründet, der intensiv mit unseren Nachbar-Gemeinden zusammenarbeitet und unter dem Dach des Beratungszentrums vom

VDGN – Berlin diese Aktionen abwehren wollen.

Nicht nur die Bürger sind von dieser Aktion betroffen, gravierender sind die Belastungen der Gemeinden, die dann aber die Kosten sicher auf die Bürger umlegen werden.

Hierzu ist eine Unterschriftenaktion geplant, um über ein Bürgerbegehren die Landesregierung zur Änderung der Satzungen zu veranlassen. Hierzu erfolgt am 27.03.07 eine Abstimmung mit dem Landes-Wahlleiter in Schwerin. Wir weisen

nochmals darauf hin, dass jeder betroffene Grundbesitzer die Fristen des Widerspruchs einhalten sollte, da sonst der Bescheid anerkannt ist. Musterwidersprüche sind bei dem Mitarbeiter Erich Kaiser erhältlich.

Wir werden Sie über die weiteren Aktivitäten informieren.

Vorstand des Interessenverbandes: Herr Hildebrand Tel. 20751 – Frau Schumacher Tel. 42432 – Frau Clermont Tel. 20350 – A. Nass Tel. 20265

i. A. , Artur Nass

Frauentag im Sportlerheim

Eine festlich gedeckte Kaffeetafel erfreute uns, als wir am 8. März gegen 14.00 Uhr den Gastraum betraten. Froh gelaunt und voller Erwartung waren wir und hofften, schöne und unbeschwerte Stunden im Kreise von Freunden und Bekannten zu erleben. Holger Prestin, als uns allen bekannter Discjockey, hatte bereits seine Musikanlage aufgebaut und stimmte uns mit bekannten Melodien zum Empfang ein. Ca. 70 Frauen waren auf das Kommende gespannt. Katharina Waldner, Vorsitzendes des Vereins „Poeler Leben“, machte uns mit herzlichen Begrüßungsworten mit dem Verlauf des Nachmittags bekannt.

Und sogleich trat die Vorschulgruppe des Kindergartens mit einem fröhlichen und abwechslungsreichen Programm auf. Wir wurden sogar zum Mitmachen aufgefordert, was wir natürlich gerne taten. Die Kinder mit ihrer Erzieherin Ines Faust eroberten mit ihrem Frohsinn die Herzen der Frauen und junggebliebenen Omis. Im Anschluss erfreute unser „Hausmusiktrio“ mit Volksliederpotpourris die Zuhörer. Zum Abschluss des Programms trat die Tanzgruppe mit dem „Blumentanz“ und dem beliebten

„Holzschuhtanz“ in Holländertracht auf. Allen Mitwirkenden der drei Gruppen wurde als Dank viel Beifall gespendet.

In angeregter Stimmung tranken wir dann Kaffee. Als Überraschung überreichten Rosemarie Käding und Elisabeth Rubach jedem Gast einen Bilderrahmen mit farbenfrohen Motiven. Die Mitglieder unserer Bastelgruppe hatten unter Anleitung von Heike Buchholz diese Bilder in vielen Stunden liebevoll gestaltet.

Brigitte Schönfeldt übermittelte als Bürgermeisterin und Vertreterin der Gemeindeverwaltung allen Frauen zu ihrem Ehrentag herzliche Glückwünsche und blieb in unserer Mitte.

Und dann wurde getanzt. Hier entschieden dann Ausdauer und Freude an der Bewegung das Mitmachen zu den beliebten Tanzrhythmen früherer Zeiten. Wir danken ganz herzlich dem Vorstand des Vereins „Poeler Leben“, Petra Slomka mit ihrem Team für die gastronomische Betreuung, Holger Prestin für seine musikalischen Beiträge und der Bastelgruppe. Meiner Meinung nach war der Frauentag 2007 ein gelungener, erlebnisreicher, unterhaltsamer und hoffentlich auch unvergessener Tag.

Rosemarie Knop

Verein „Poeler Leben“ informiert:

Auf Grund zahlreicher Nachfragen konnte der Vorstand Frau Kasprowski aus Oertzenhof für das Nähstübchen „Zur flinken Nadel“ gewinnen.

Ab 4. April 2007 öffnet das Nähstübchen von 9.00 bis 11.00 Uhr jeweils mittwochs seine Türen. Unter dem Motto „Hausfrauen helfen Hausfrauen“ können Näharbeiten selbstständig oder unter Anleitung von Frau Kasprowski

durchgeführt werden. Wir hoffen, dass dieses Angebot von unseren Poelern gern in Anspruch genommen wird.

Der Verein sucht immer noch nicht benötigte, auch defekte Spinnräder, für Interessierte, die das alte Handwerk des Spinnens mit Schafwolle erlernen wollen. Bei Interesse bitte unter der Telefonnummer 21178 im Verein melden.

Der Vorstand

Natur- und Heimatverein Nordwestmecklenburg e.V. ist unverzichtbarer Partner

Seit 2002 nehmen wir als größter Verein der Insel Poel die Dienstleistung des Natur- und Heimatvereins (ehemals Kommunale Entwicklungsgesellschaft Neuburg mbH) in Anspruch. Der Sitz des Natur- und Heimatvereins befindet sich in Hof Gutow bei Grevesmühlen mit einer Außenstelle in Neuburg. Der Verein arbeitet flächendeckend und erfüllt wichtige Aufgaben in den Bereichen Landschaftsschutz und Naturpflege.

Nachdem die KEG im Jahre 2003 ihre Auflösung beschlossen hatte, übernahm der Natur- und Heimatverein deren Aufgaben für den Bereich Amt Neuburg, Warin/Neukloster und Insel Poel, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zu organisieren und zu verwalten.

Die ARGE des Landkreises NWM, Standort Hansestadt Wismar, ist seit Jahren die Bewilligungsbehörde von verschiedenen Maßnahmen, wie ABM und Arbeitsgelegenheiten und Mehraufwandsentschädigung (1-Euro-Job). Die ARGE weist den Trägern geeignete Teilnehmer aus dem Kreis von Arbeitslosengeld-II-Empfängern (Hartz IV) zu. Die Mitarbeiter der ARGE,

insbesondere Teamleiterin Christine Wett, haben wir für die Sorgen und Nöte des „Poeler Lebens“ e.V. immer ein offenes Ohr und gemeinsam mit dem Träger werden meistens zufriedenstellende Lösungen gefunden.

Der Natur- und Heimatverein als Träger solcher Maßnahmen bereitet im Vorfeld mit den verschiedensten Partnern, wie zum Beispiel Gemeinden, Kirchgemeinden, sozialen Einrichtungen, Kitas und Schaugärten geeignete Projekte vor.

Interessierte Bürger können Brennholz und historische Baustoffe auf dem Landschaftspflegehof in Gutow erwerben. Die Zusammenarbeit mit Monika Seitz, zuständige Projektleiterin der Außenstelle Neuburg, schätzen wir seit Jahre als sehr gut ein.

Für die Zukunft wünschen wir uns zum Wohle des Vereins „Poeler Leben“ weiterhin eine so erfolgreiche Zusammenarbeit, denn ohne ABM- und 1-Euro-Kräfte könnte der Verein seine vielfältigen Veranstaltungen und Aktivitäten nicht durchführen.

Der Vorstand

Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V.

April 2007

02.04.	14.00 Uhr	Tanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
03.04.	18.00 Uhr	Chorprobe mit Herrn Vitense, im Anschluss Auftritt in der Ostseeklinik
04.04.	14.00 Uhr	Skat
	18.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
05.04.	14.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Senioren sport – Sporthalle
07.04.	20.00 Uhr	Auftritt Reithalle Timmendorf Plath – Tourensport-Club Windrose e.V.
09.04.	14.00 Uhr	Tanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
11.04.	14.00 Uhr	Skat
	18.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
12.04.	14.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Senioren sport – Sporthalle
16.04.	14.00 Uhr	Tanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
18.04.	14.00 Uhr	Skat
	18.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
19.04.	14.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Senioren sport in der Sporthalle
21.04.	12.45 Uhr	Fahrt nach Rickling – 75. Geburtstag des Chorleiters Abfahrt Museum
23.04.	14.00 Uhr	Tanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
24.04.	10.00 Uhr	Frauenfrühstück
25.04.	14.00 Uhr	Skat
	18.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
26.04.	14.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Senioren sport in der Sporthalle
30.04.	14.00 Uhr	Tanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag

Zusätzliche Veranstaltungen werden extra bekannt gegeben. *Der Vorstand*

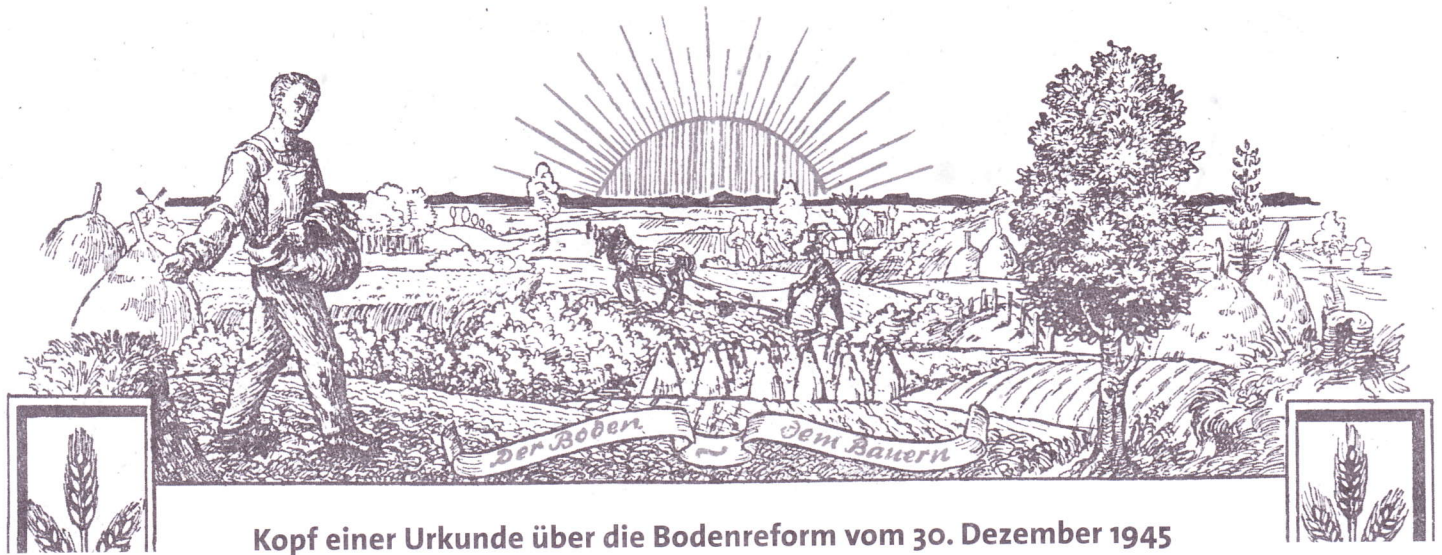


Der Verein Poeler Leben e.V. wünscht allen Mitgliedern ein frohes OSTERFEST.



„Ehemännliche“ Genehmigung gefordert

Haustyp „L 522 Lehm“ sollte 1952 das Bodenreform-Bauprogramm fördern



Kopf einer Urkunde über die Bodenreform vom 30. Dezember 1945

Mit der Aufsiedelung des Bodens während der Bodenreform nach dem Zweiten Weltkrieg an Neusiedler waren auch Bauaufgaben für den Wohnungsbau verbunden. Unter der Schirmherrschaft der „Oberbauleitung Bodenreformbau Schwerin“ ermöglichte man den bauwilligen Siedlern den Neubau von Einfamilienhäusern mit Stallungen und half gemäß der „Gemeinde-Planungsgrundlage“ bei der Beschaffung von Baustoffen und Neubauernkrediten. Für die Bezahlung der anfallenden Baurechnungen musste der Bauherr die entsprechenden Summen auf das „Treuhandkonto Bodenreform“ 1949 der Raiffeisenkasse Wismar überweisen. Nachzulesen waren diese Festlegungen im „Zentral-Verordnungsblatt“, das im „Raiffeisenboten Nr. 3“ im Jahre 1948 zur Kenntnis gebracht wurde. Auch musste der Bauherr eine Betreuungsg Gebühr in Höhe von 450,- DM an die Bauleitung entrichten, die der Kreissparkasse zuzuführen war. Hinzu kam noch eine Verpflichtungs-Erklärung des Bauherrn, der zur Mitunterzeichnung des Baukredites durch seine Ehefrau eine „Ehemännliche“ Genehmigung abzugeben hatte. Die Durchführung dieser Bauvorhaben war aber äußerst schwierig. Da infolge der Zerstörungen durch den Krieg Baumaterial nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stand, wurden diese Neubauten mancherorts mit gestampften Lehmwänden errichtet. Um die Zufahrt zu den kleinen Feldern der einzelnen Neubauern aus ökonomischen Gründen zu verkürzen, baute man auch auf Poel die Siedlungshäuser vom Dorfkern entfernt und ließ somit Einzelgehöfte und Nebendörfer entstehen. So findet man heute noch auf dem Weg von Wangern in Richtung Hinterwangern weit voneinander entfernt stehende Häuser und als Nebendörfer entstanden gar die Orte Schwarzer Busch-Ausbau und Fährdorf-Ausbau.

In dem hier abgebildeten Deckblatt einer Broschüre gab man den Siedlern Baubeschreibungen in die Hand, in denen ihnen ein klares Bild für den zukünftigen Bau ihrer Häuser mit Grundrissen und Zahlenwerten vermittelt wurde. Selbst

Das Bodenreform- Bauprogramm 1952



Herausgegeben vom Ministerium für Aufbau der Deutschen Demokratischen Republik

Typ L 521 massiv

Typ L 522 Lehm

Höchstbaukosten: Höchstkredit:

1. Ausbaustufe	11 000 DM	8 000 DM
2. Ausbaustufe	12 600 DM	8 000 DM

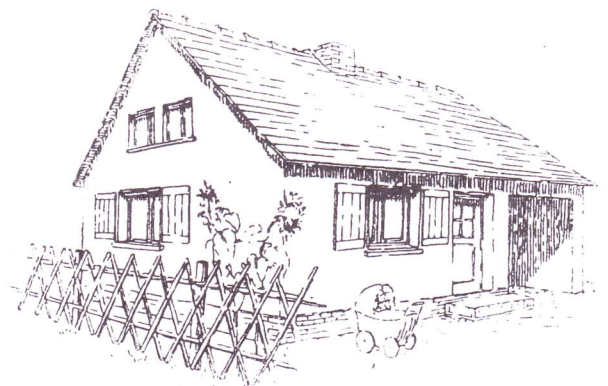
Länge = 9,30 m
Breite = 8,00 m
Bebaute Fläche = 74,40 m²

1. Ausbaustufe – Erdgeschoß

Zimmer	= 15,36 m ²
Wohnküche	= 14,11 m ²
Insgesamt	= 29,47 m ²
Stall	= 27,02 m ²

Bei 2. Ausbaustufe – Dachgeschoß

zusätzlich	
1 Zimmer	à 15,91 m ²
bzw.	
2 Kammern	à 12,04 m ²



die Höchstbaukosten der einzelnen Ausbaustufen und die Höchstkredite konnte man diesem Merkblatt entnehmen.

Nach Zwischenlösungen, bei denen zunächst noch Wohnung und Stall unter einem Dach zusammengefasst blieben, erfolgte später schließlich der Übergang zu reinen Wohnbauten. Ställe wie Scheunen erbaute man dann gesondert auf diesen Grundstücken. Dieses hier zeichnerisch abgebildete Wohngebäude (siehe Seite 6 unten) stellt den Typ L 521 (Eindachtyp) dar, das der Neusiedler Alfred Szibbat in Fährdorf-Ausbau im Jahre 1953 erbaute. Er hatte sich hierbei an die Bestimmungen der Baupolizeiordnung vom 27. Dezember 1911 zu halten. So schrieb man ihm in der Bauerlaubnis folgende „Besondere Bedingungen“ vor:

„Für die Fundamente sind nur Feldsteine zu verwenden – Sperrschichten sind gegen aufsteigende Feuchtigkeit einzulegen – Für den Abfluß der Jauche ist Sorge zu tragen, es ist eine Jauchegrube anzulegen, die mindestens 2 m von allen Nachbargrenzen, 5 m von allen Wohnteilfenstern und 10 m von allen Brunnen entfernt sein muß – Den Treppen sind bequeme Steigungsverhältnisse zu geben – Abweichungen vom Typenplan werden strafrechtlich verfolgt.“

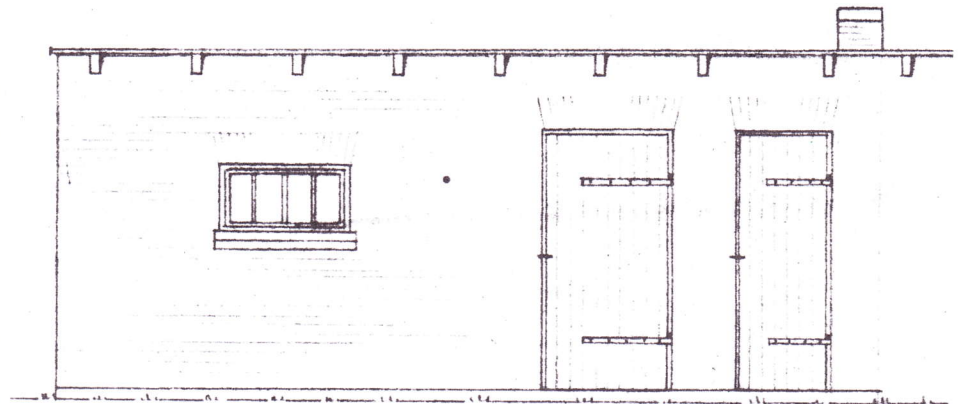
Hilfreich bei der Verwirklichung des Bauvorhabens war sicher die Broschüre für das Bauprogramm, aus der die künftigen Hausherren Empfehlungen für die Eigenleistungen und Gemeinschaftshilfen herauslesen konnten. Schlicht hieß es im Text:

Für die Durchführung eignen sich

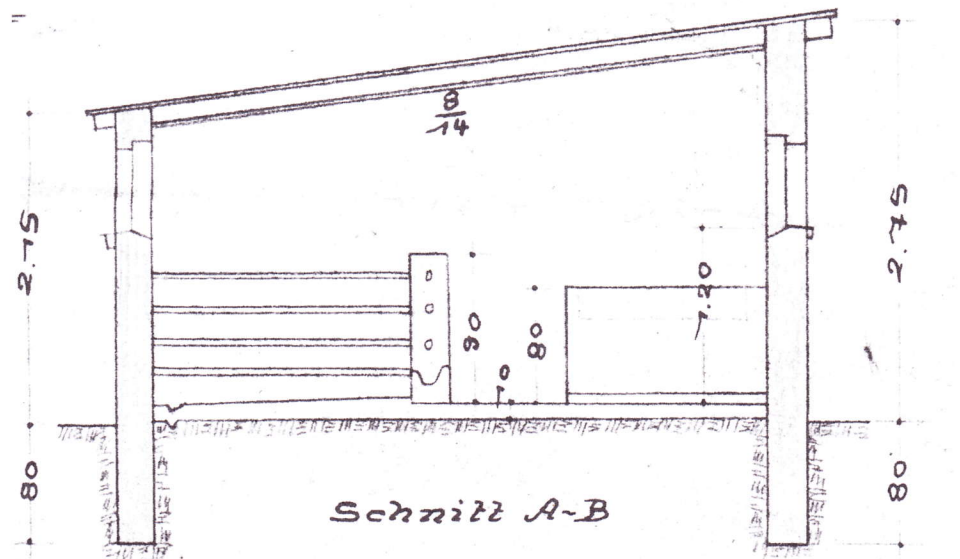
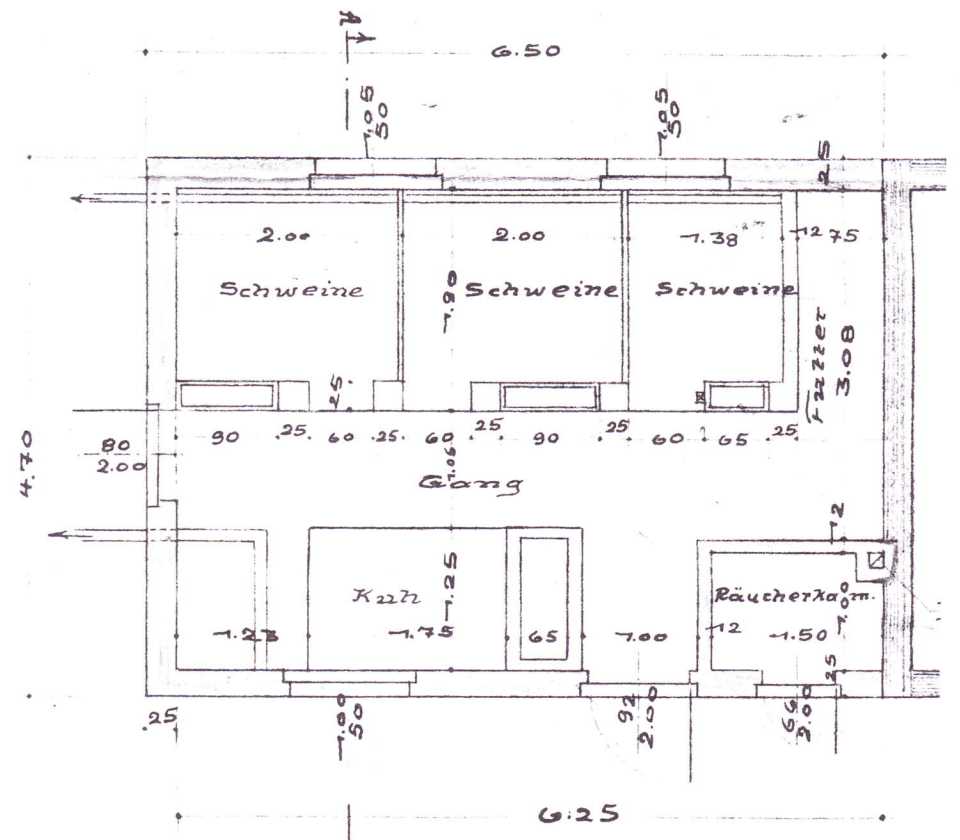
1. Erdarbeiten:
Aussachten des Kellers und der Fundamente. Abtragen des Mutterbodens im nichtunterkellerten Teil. Verteilen des überschüssigen Ausschachtbodens.
2. Isolierarbeiten:
Isolieranstrich der äußeren Wandflächen des Kellers.
3. Deckenauffüllung:
Strohlehmauftrag auf Stakung. Sand-, Lehm- oder Schlackeschüttung.
4. Transportleistungen:
Anfuhr der Baustoffe vom Bahnhof, Kahnentladestelle oder Auslieferungslager zur Baustelle.
5. Baustofflieferung:
Lieferung von Bauholz aus eigenem Wald oder als Spende aus der Gemeinschaftshilfe. Lieferung von Feld-, Lese- oder Bruchsteinen. Lieferung von Kies, Sand und Lehm nach den örtlichen Möglichkeiten.

In Ermangelung von Baustoffen machte man den Neubauern auch das Naturprodukt Lehm schmackhaft. Ausdrücklich wurde sogar betont: „Angebliche schlechte Erfahrungen noch aus der Zeit vor 1950 müssen als überholt angesehen werden. Die Gesamtbaukosten des Hauses liegen etwa 15 % niedriger als beim Massivbau. Beträchtlich sind die Einsparungen an Heizmaterial, der Bedarf beträgt etwa 70 %.“ Einer dieser Neusiedler war im Jahre 1949 Helmut Schmallowsky, der sich als einziger Neupoeler in Wangern für die Lehmbauweise entschied. Ein Lehmberg südlich seiner Baustelle hatte wohl auch wesentlich zu diesem Entschluss beigetragen.

Jürgen Pump



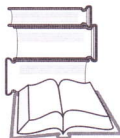
Ansicht



Schnitt A-B

Lebten zu Beginn Mensch und Tier unter einem Dach, wurde es in den Neubauten aber schnell zu eng. Man war gezwungen, Nebenglass für das Viehzeug zu schaffen. Hier der Riss eines Stalles.

Gemeindebibliothek in Kirchdorf, Tel.: 20287



Öffnungszeiten

Montag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Freitag:
10.00–12.00 Uhr

Mittwoch geschlossen!
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.

Am 5. April 2007 bleibt die Bibliothek geschlossen!

Lust auf eine Krone?



„Einmal Königin sein“ –
auf unserer Insel kann man sich
diesen Kindertraum erfüllen
– als Poeler Rapskönigin.

Am Samstag, dem 19.5.2007, findet am Kirchdorfer Hafen das 3. Poeler Rapsblütenfest statt, eingebettet in weitere Veranstaltungen an diesem Wochenende.

Ab 13 Uhr wird ein buntes Programm geboten: Informationen zum Thema Raps für die Wissbegierigen, Tanz und Gesang für die Musikalischen und Gaumenfreuden für die Hungrigen. Wahl und Krönung der nunmehr 3. Poeler Rapskönigin werden der Höhepunkt des Samstages sein.

Die Poeler Inselgemeinschaft e.V., der Initiator dieser Veranstaltung, sucht noch Kandidatinnen. Was wird von den Bewerberinnen erwartet? Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein, ein ansprechendes Äußeres und eine sympathische, selbstbewusste Ausstrahlung besitzen. Darüber hinaus sollte die Bereitschaft bestehen, sich mit dem Thema Raps zu beschäftigen und dieses in der Öffentlichkeit zu vertreten. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Poelerinnen bewerben würden.

Als Belohnung winken der Rapskönigin neben der Siebprämie diverse Reisen zu Messen und Werbeveranstaltungen, so z. B. nach Berlin zur grünen Woche oder nach Bremen zur Tourismusmesse. Auch für das festliche Outfit wird gesorgt – die Poeler Inselgemeinschaft e.V. sponsert dafür Kleid und Schärpe.

Wer „einmal Königin sein“ möchte, kann sich bis zum 1. Mai 2007 bewerben. Die Bewerbungsunterlagen sind ab April im Internet unter www.insel-poel.de, bei der Kurverwaltung des Ostseebades Insel Poel (Wismarsche Str. 2, 23999 Insel Poel) oder bei der Poeler Inselgemeinschaft (O. Niekamp, Gollwitz 18 A, 23999 Insel Poel) erhältlich.

*Der Vorstand der Poeler Inselgemeinschaft,
19.3.2007*

Aktuelle Kursangebote der Kreisvolkshochschule

Außenstelle Ostseebad Insel Poel

Die Insel Poel – eine junge Insel mit wechsellvoller Geschichte, Lichtbildervortrag

Termine: 05.04.2007 19.00 Uhr
26.04.2007 19.00 Uhr

Kursleiter: Joachim Saegbarth, Geograf und Heimatforscher

Treff: Kurverwaltung in Kirchdorf

Dauer: 60 Minuten

Fossilienwanderung

Termine: 19.04.2007 10.00 Uhr
26.04.2007 10.00 Uhr

Kursleiterin: Ingrid Kergel

Treff: Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrergemeinschaft)

Familienrecht und Erbrecht

Termine: nach Absprache mit der Arbeitsstelle der Kreisvolkshochschule Mecklenburg-Nordwest in Grevesmühlen

Kursleiterin: Anja Kosmalla

Treff: 19.00 bis ca. 20.30 Uhr, an

Wochenenden auch früher Kurverwaltung der Insel Poel, Wismarsche Straße 2

Geologie für jedermann

Termine: 09.04.2007 11.00 Uhr
22.04.2007 11.00 Uhr

Kursleiterin: Diplomgeologin Friederike Nolte

Treff: Aussichtsplattform am Schwarzen Busch

Dauer: 90 Minuten

Salzwiesenwanderungen

Termin: 25.04.2007 14.00 Uhr

Kursleiterin: Dr. Helgard Neubauer in Kirchdorf an Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrergemeinschaft)

Dauer: etwa 90 Minuten

Erreichbarkeit der Kreisvolkshochschule:

Hubertus Gustav Doberschütz
Seestraße 8 · OT Kaltenhof · 23999 Insel Poel
Telefon: 038425 21284 oder 03881 719751
E-Mail: vhs@inselpoel.de

Veranstaltungskalender Insel Poel

Schaugarten in Malchow

14. April bis 15. Oktober 2007

Jeden Mittwoch mit Führung, Besichtigung des Schaugartens der Außenstelle Malchow der Hochschule Wismar, ansonsten täglich geöffnet zum Spaziergehen und Schauen.

Osterfeuer

Donnerstag, 5. April 2007

hinter der Feuerwehr in Kirchdorf

Der Osterhase hält für alle Kinder eine Überraschung bereit.

1. Nationale Inselsternfahrt nach Poel

Freitag, 06.04. bis Montag, 09.04.2007

Reiterhof Plath in Timmendorf, ganztags Großer Sternfahrerball am 07.04.2007 im Reiterhof Plath

Ostermarkt

Samstag, 07.04.2007

Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf, ab 10.00 Uhr

Osterfeuer

Samstag, 07.04.2007

18.00 Uhr, Gollwitz am Strand

Möglichkeit zum Würstchengrillen am kleinen Kinderfeuer, mit Imbiss und Ausschank

Hanseatischer Markttag

Montag, 09.04.2007, 10.00–17.30 Uhr

Am Hafen in Kirchdorf

Mal-Workshop Insel Poel

16.04.–20.4.2007, 10.00–15.00 Uhr

Atelier W. Nass

Hinterstraße 1, 23999 Kirchdorf

Anmeldung unter

Tel.: 038425 20295 oder 0172 3842462

Maifeuer

28.04.2007, 18.00 Uhr

Gollwitz am Strand

Tanz in den Mai

28.04.2007, abends

Reithalle in Timmendorf

Lukauer Kammerchor Cantemus

29.04.2007, 19.00 Uhr

Poeler Inselkirche

Den gesamten Veranstaltungskalender der Gemeinde Insel Poel können Sie unter www.insel-poel.de abrufen.

Gemeindevertreter- vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist der 12. April 2007 von 16.00 bis 17.00 Uhr, führt unser Schiedsmann Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch, **Telefon: 038425 20751.**

Poeler I. Männermannschaft mit neuen T-Shirts



v. l. stehend: Co-Trainer H. Pudschun, Sponsor Fliesenlegermeister S. Hameister, M. Bruß, M. Barkow, T. Moll, M. Stimming, F. Kullack, T. Groth, D. Mäusling, G. Kubisch, S. Neubauer, R. Pankow
v. l. sitzend: S. Schott, D. Mulsow, N. Dirks, H.-J. Mirow

Nach dem Heimsieg gegen den Schweriner SC (1:0) übergab Fliesenleger Steffen Hameister T-Shirts an die Fußballer der I. Poeler Mannschaft, die sich hiermit ganz herzlich bedanken möchte!

Rückrundenstart bei den C-Junioren

Leider konnte das Trainergespann Christian Hennings/Uwe Badow in keinem seiner zwei Testspiele die Wunschformation auflaufen lassen, da durch Krankheit und aus familiären Gründen einige Spieler nicht zur Verfügung standen. So bekamen aber Spieler die Chance, sich zu empfehlen, die sonst eher weniger zum Einsatz kommen. Dabei möchten wir Paul Sengpiel einmal loben, der in beiden Spielen eine gute Leistung ablieferte.

Am 4. März empfing man den Bezirksligisten PSV Wismar. Dieses Spiel endete mit einer herben 1:9 Niederlage, mit zu vielen individuellen Fehlern wurde es dem PSV sehr leicht gemacht, auch in dieser Höhe zu gewinnen. Einziges Highlight in diesem Spiel war das Tor von Oliver Plath.

Am 11. März gastierte dann der Neuburger SV auf der Insel. Das Spiel konnten die Poeler aber mit 3:2, durch Tore von Johann Christoph Steinbrück, Nils Paulmann und Paul Last für sich entscheiden. Durch eine kämpferische Leistung konnte man kurz vor Schluss noch den Siegtreffer erzielen. Da die Neuburger einen B-Junioren-Spieler in ihrem Aufgebot hatten, kann man mit der Leistung eigentlich zufrieden sein.

Beim ersten Punktspiel am 17.03. bei der TSG Gadebusch (Tabellenführer ohne Punktverlust) fehlten die beiden Außenverteidiger, die in der

Hinrunde gesetzt waren krankheitsbedingt. Wir liefen mit drei Spielern Jahrgang 1995 und drei Spielern Jahrgang 1994 in der Startformation auf, der Kader der Gadebuscher bestand zur Hälfte aus Jahrgang 1992 und zur anderen Hälfte aus Spielern des Jahrgangs 1993. So hatten wir schon große körperliche Defizite und zu allem Übel erwischte die sonst gute Abwehr einen komplett rabenschwarzen Tag und lieferte die schlechteste Saisonleistung ab. Durch einige Umstellungen in der 2. Hälfte bot das Team ein super Kurzpassspiel und konnte dem Gegner Paroli bieten, aber durch den 0:4-Pausenrückstand war die Partie fast gelaufen und es konnte nur nach einem Freistoß von Paul Last (der eine sehr gute Leistung bot), ein Eigentor der Gadebuscher bejubelt werden. Am Ende musste die Mannschaft mit einer 1:7-Niederlage die Heimfahrt antreten. Am nächsten Samstag wird der FC Anker Wismar (2) erwartet. Mit der Leistung der 2. Hälfte und einer in Normalform spielenden Abwehr wollen wir dann wieder ein gutes Spiel mit einem guten Ergebnis erzielen. Besonders bedanken möchten wir uns nochmals bei der Firma Heizung Sanitär Daschke aus Neuburg und dem Bauunternehmen Martin Plath aus Timmendorf, die das Team mit jeweils 100 Euro unterstützten. Vielen Dank!!!!

Christian Hennings

Ein frohes
Osterfest



Fußball

Ergebnisse des Poeler SV

I. Männermannschaft

Poeler SV – Rehnaer SV (Mäusling, Kullack, Dirks)	3 : 1
Poeler SV – Schweriner SC II (Dirks)	1 : 0
SG Roggendorf 96 : Poeler SV (Mäusling, Dirks)	2 : 2
Poeler SV – Mallentiner CV 64 (2 x Stimming)	2 : 1

II. Männermannschaft

Vorbereitungsspiele	
Polizei SV II – Poeler SV II (2 x Prüter)	3 : 2
Dargetzower SV II – Poeler SV (v. Kostka, Prüter, 2 x Schaumann)	2 : 4
Punktspiele	
Poeler SV II – SV Klütz II (Prüter, Jaffke)	2 : 3
SG Schlagsdorf – Poeler SV	2 : 0

C-Jugend

Poeler SV – Polizei SV	1 : 9
Poeler SV – Neuburger SV	3 : 2
TSG Gadebusch – Poeler SV	7 : 1

3. Poeler Ostermarkt

Schluss mit dem Winterschlaf – es ist mal wieder was los auf der Insel Poel!!!

Gewerbetreibende, freischaffende Künstler und Vereine der Insel Poel und Umgebung veranstalten auch in diesem Jahr gemeinsam am Oster Samstag, dem 7. April 2007, von 10.00 bis 17.00 Uhr am Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf den 3. Poeler Ostermarkt.

Die große Angebotspalette reicht von Kunsthandwerklichem und Gebasteltem über gesunde Nahrungsmittel bis zu kulinarischen Spezialitäten in süßer und deftiger Form – halt wie man es kennt und schätzt. Um 11.00 Uhr und um 15.00 Uhr hoppelt der Osterhase an und hat viele Überraschungen für Groß und Klein im Gepäck.

Alle Aussteller und Mitwirkenden freuen sich auf viele Besucher bei selbstverständlich schönstem Frühlingswetter.

Friderike Nolte

Museumsverein zieht Bilanz

Ende Februar trafen sich die Mitglieder des Museumsvereins der Insel Poel zu ihrer Jahresversammlung. Ziel der Veranstaltung war, Bilanz zu ziehen und die Vorhaben für 2007 zu beraten.

Der Vorsitzende des Vereins konnte zu Beginn in seinem Rechenschaftsbericht eine positive Bilanz über die Arbeit des vergangenen Jahres ziehen.

Ab dem 1. September 2005 begannen die Bauarbeiten am Dachgeschoss des Museums, die sich dann bis zum Mai 2006 hinzogen.

Die Kosten für den Dachausbau wurden zum Teil durch öffentliche Mittel des Amtes für Landwirtschaft abgedeckt.

Da diese Mittel aber noch nicht ausreichten investierte die Karl Christian Klasen Gesellschaft Ratzeburg 43.000 €.

Der Museumsverein erbrachte insgesamt 17.000 € durch Eigenleistungen, den Landkreis NWM und die Gemeinde.

Dem Ostseebad Insel Poel, als Betreiber des Museums, sind keine Kosten durch die Sanierung des Dachgeschosses entstanden.

Unterstützung fand der Verein dabei bei sehr vielen freiwilligen Helfern. Dazu gehörten: die Freiwillige Feuerwehr, der Poeler Sportverein, das Unternehmen NCC sowie viele andere Privatpersonen. Auch den Mitarbeitern des Bauhofes soll auf diesem Wege gedankt werden.

Das Spektrum der Arbeiten reichte dabei von der Einlagerung der musealen Gegenstände

über Entrümpelung des Dachbodens, Abrissarbeiten und Entfernung der alten Lehmwüchel bis hin zu Reinigungs- und Malerarbeiten.

Heute präsentiert sich das Museum in hellen ansprechenden Räumen. Das gesamte Haus wurde neu konzipiert und alle Dokumentationstafeln wurden neu gestaltet. Für die Vorbereitung dieser Tafeln waren Joachim Saegebarth und Erhard Blaut verantwortlich. Genannt werden muss auch die unermüdliche Tätigkeit der Museumsleiterin Anne-Marie Röpecke. Sie koordinierte die Termine zwischen Handwerkern und Helfern und war bei aller Hektik der ruhende Pol und kompetente Ansprechpartner.

Es ist wohl verständlich, dass die eigentliche Vereinsarbeit in dieser Bauphase ein wenig zu kurz kam. Dankbar sind wir dem Verein "Poeler Leben", der uns unsere Weihnachtsfeier in seinen Räumen ermöglichte.

Noch vor der Wiedereröffnung des Museums haben wir im Mai 2006 unsere Wahlversammlung durchgeführt: Vereinsvorsitzender wurde Erhard Blaut, stellvertretende Vorsitzende Anne-Marie Röpecke, Schatzmeister Christa Winter und Schriftführer wurde Friderike Nolte.

Für das Jahr 2007 hat sich der Museumsverein eine Menge vorgenommen. Ein Schwerpunkt ist die Fertigstellung des „Poeler Findlingsgartens“ neben dem Museum. Hier ist beabsichtigt, Schülern, Laien, Fachleuten und allen Interessierten die Möglichkeit zu einem

geologischen Rundgang durch die Erdgeschichte speziell der Insel Poel zu geben.

Die komplette Zaunanlage wird durch den Verein finanziert und der Gemeinde als Schenkung übergeben.

In seiner Satzung hat sich der Verein das Ziel gesetzt, die Geschichte und kulturellen Werte unserer Heimat in den verschiedensten Bereichen zu fördern und zu erhalten und sie allen Interessierten zugänglich zu machen. Das wollen wir durch eine möglichst breite Unterstützung der Arbeit des Museums erreichen. Es wird eine Reihe von Abendveranstaltungen des Museums geben wie Musikabende, Plattdeutsche Lesungen, Vorträge u. ä.

Der Erlös aus diesen Veranstaltungen soll die Finanzierung der geplanten Museumserweiterung mit unterstützen.

Zu diesem Zweck hat der Verein ein Klavier angeschafft und es dem Museum als Schenkung übergeben.

Auch unser Verein erfährt mit den Jahren Veränderungen. Im Jahre 2001 wurde der Verein von 9 Poelern als „Förderverein des Heimatmuseums der Insel Poel e.V.“ gegründet.

Heute haben wir 32 Mitglieder. Durch die Umbenennung des Heimatmuseums in „INSELMUSEUM“, musste auch unser Vereinsname geändert werden.

Wir tragen jetzt den Namen:

„MUSEUMSVEREIN INSEL POEL e.V.“ und sind stolz darauf.

Da unsere Vereinsmitglieder die unterschiedlichsten Fähigkeiten besitzen, spezielle Wissensgebiete beherrschen und schließlich die Vereinsarbeit auch noch Spaß machen soll, haben wir auf unserer letzten Mitgliederversammlung beschlossen, Projektgruppen zu bilden. Sie sollen sich auf ihren speziellen Gebieten den Vorhaben des Vereins bzw. des Museums annehmen und sie effektiv durchführen helfen. So entstanden die Projektgruppen „Öffentlichkeitsarbeit“, „Museumspädagogik“ und „Veranstaltungen“.

Ein Teil der Arbeit unserer Vereinsmitglieder befasst sich mit der konzeptionellen Erarbeitung von Dokumentationen bzw. Vorträgen.

Es ist erfreulich, dass sich alle Vereinsmitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen, wenn es darum geht, die Vorhaben des Vereins umzusetzen.

Interessierte Bürger, die uns bei unseren Vorhaben unterstützen möchten, sind uns stets willkommen.

Wir bedanken uns bei der Karl Christian Klasen Gesellschaft für die großzügige Unterstützung.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern und wir bedanken uns bei allen Förderern und Freunden unseres Vereins für ihre Hilfe und Unterstützung.

Erhard Blaut, Vorsitzender

ANNONCE

FRÜHLINGS- TRIEBE



- Blühendes
- Grünes
- Zwiebeln
- Sämereien
- Pflanzgefäße

Jetzt ist es Zeit, an die Neubepflanzung zu denken. Wir beraten Sie fachkundig.

Geschenkgutscheine

DEUTSCHE MARKEN
BAUMSCHULEN



Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9 – 18 Uhr
Sa. 9 – 12 Uhr

Hinrichs **PFLANZEN HANDEL GmbH**

OSTSEE **BAUMSCHULEN**

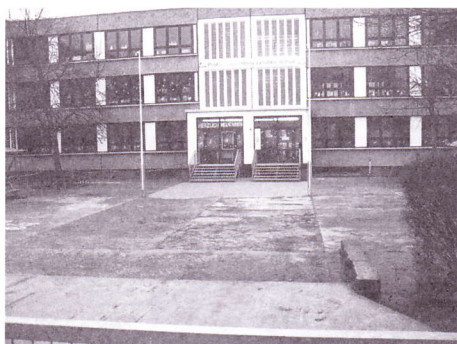
VOLKER HINRICHS & CO.KG

KRÖPELIN · Wismarsche Straße 37

Tel.: 038292-246 + 323 • Fax: 038292-350



Unser Schulhof soll schöner werden



Schön ist sie – unsere Poeler Schule. Viel wurde bereits investiert, der Ruf ist gut und die Zahl der Kinder, die auch aus Wismar und Umgebung kommen, um hier am Unterricht teilzunehmen, steigt stetig. Seit kurzem trägt unsere Inselschule den Namen des großen Poelers „Professor Dr. hc. Dr. hc. Hans Lembke“ und wir sind sehr stolz darauf. Doch trotz Pflege und Verbesserung der Ausstattung und Anlage nagt nun auch am Schulhof der Zahn der Zeit. Eine Sanierung ist dringend nötig.

Was zur Eröffnung der Schule vor 32 Jahren ein Appellplatz war, dient nun als Schulhof für die Kinder der Grundschule. Hier verletzen sich leider immer wieder Schüler, da die Betonplatten mit der Zeit sehr schadhaft geworden sind. So sind zahllose Risse und Vertiefungen entstanden und die Platten haben sich im Laufe der Zeit teilweise um mehrere Zentimeter gehoben, was regelmäßig zur Stolperfalle wird. Immer wieder stürzen die Kinder, zerreißen sich die Kleidung und müssen sich ihre Schürfwunden versorgen lassen. Zusätzlich kann das Regenwasser nicht

abfließen. Dadurch ist der Bereich nach Regenfällen flächendeckend mit riesigen Pfützen übersät, welche wiederum eine Gefahrenquelle darstellen.

So haben wir uns als Eltern, Schulleitung, Lehrer und Gemeindeverwaltung den Schulhof zu unserem Projekt erklärt und wollen ihn sicherer, freundlicher und kindgerechter gestalten. Wir planen einen naturnahen, fantasievollen und bewegungsfördernden Pausenhof für unsere Kinder.

Hierzu gehören Klettergerüste, Rutschen, attraktive Rückzugsorte wie z. B. Weidentipis und ein gefahrenarmer Untergrund, der stauende Nässe verhindert. Ein Platz aus Baumstämmen soll sowohl als Ruhezone als auch als Möglichkeit zum Außenunterricht entstehen. Auch ein altes Fischerboot als Spielelement wäre denkbar. Wer hat ein Boot oder weiß, wo wir eines bekommen könnten?

Zur Beantragung von Fördermitteln wurden bereits ein Antrag und eine detaillierte Bauzeichnung von Margit Hönsch an die Unfall-

kasse Mecklenburg-Vorpommern gesandt. Erste Gespräche wurden geführt und so konnten mit dem Versicherungsträger bereits Rahmenlinien vereinbart werden. Auch unsere Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt hat über den Bauhof der Insel dessen tatkräftige Unterstützung zugesagt.

Zum Kauf von Spielgeräten und Ausstattungen benötigen wir jedoch finanzielle Unterstützung und wenden uns daher an Sie, lieber Poeler und ansässige Gewerbetreibende. Bitte helfen Sie uns mit einer Spende auf das Konto der **Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, BLZ 140 510 00, Konto-Nr. 1 010 101 010** mit dem Stichwort **„Projekt neuer Schulhof“**. Auch auf tatkräftige Hilfe sind wir angewiesen. Bitte wenden Sie sich hierzu an das Sekretariat der Schule, Tel. 20219. Über die Projektentwicklung werden wir Sie im „Inselblatt“ informieren. Auf Ihre Unterstützung freuen sich ganz besonders die Grundschüler, die sich auch mit Ideen und Tatkraft einbringen.

Ihre Projektgruppe Schulhof

ANNONCEN

Inselrundfahrten mit „De Peuler Jung“

Kirchdorf Hafen	09:00	10:30	12:00	13:30	15:00	16:30
Kirchdorf Museum	09:03	10:33	12:03	13:33	15:03	16:33
Haus des Gastes	09:05	10:35	12:05	13:35	15:05	16:35
Timmendorf-Dorf	09:25	10:55	12:25	13:55	15:25	16:55
Timmendorf-Strand	09:29	10:59	12:29	13:59	15:29	16:59
Schwarzer Busch	09:49	11:19	12:49	14:19	15:49	17:19
Gollwitz „Fünf Eulen“	10:08	11:38	13:08	14:38	16:08	17:38
Cap-Arkona-Mahnmal	10:18	11:48	13:18	14:48	16:18	17:48
Kirchdorf Hafen	10:24	11:54	13:24	14:54	16:24	17:54

Streckenführung:

Kirchdorf (Hafen) – Inselmuseum – Haus des Gastes – Neuhoﬀ – Seedorf – Timmendorf Dorf – Timmendorf Strand – Am Schwarzen Busch – Gollwitz – Vorwerk – Kaltenhoﬀ – Cap-Arkona-Mahnmal – Kirchdorf (Hafen)

Fahrpreise:

Erwachsene 9,50 €
 Kinder (von 4 bis 13 Jahren) 5,00 €
 Familien 25,00 €
 Störtebeker-Tagesticket 30,00 €
 mit Stadtrundfahrt Wismar und zwei Überfahrten...

Alle Abfahrtszeiten unter Vorbehalt

Wegen schlechten Wetters, höherer Gewalt oder Gruppenreservierungen könnten Fahrten ausfallen. Wir bitten um Verständnis!



Wismar Tourist GmbH

Mecklenburger Straße 2, 23966 Wismar
 Tel.: 03841 303272 oder 038425 42121
 Fax: 03841 303274 oder 038425 42123



In Liebe denken wir an Dich

Emmi Fraederich
 geb. Werner

* 29.01.1924 † 23.03.2007

In stiller Trauer

**Norbert und Ursula Fraederich
 mit Meike und Wencke
 Volker und Gabriele Fraederich
 mit Daniela
 und alle Angehörigen**

23743 Grömitz, Grüntal 19

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 3. April 2007, um 14.00 Uhr in der Kirche in Kirchdorf/Insel Poel statt.

Traueranschrift: Norbert Fraederich,
 Heidering 14, 21218 Seevetal



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein Gottesdienste und Veranstaltungen: KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche mit Kindergottesdienst

Besondere Gottesdienste und Andachten in der Karwoche und zum Osterfest

- am 1. April (Palmsonntag) mit Verteilung von Palmwedeln um 10 Uhr in der Kirche
- am Montag, Dienstag und Mittwoch in der Karwoche: Passionsandacht um 19 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses; ein Flügelaltar mit Bildern, die die Kinder unserer Gemeinde zur Passion Jesu gemalt haben, wird uns diese Geschichte nahe bringen. Am Dienstagabend wird Ralf Schenk aus Starnberg / Bayern die Andacht halten.
- am Gründonnerstag um 19 Uhr: Gottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- am Karfreitag um 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Chorgesang und Abendmahl (Kirche)
- am Karfreitag um 19 Uhr: Gottesdienst der Finsternis (Tenebrae) mit den sieben Worten Jesu am Kreuz, der Feier des hl. Abendmahls (mit Traubensaft) und der Verschleierung des Kreuzes (Kirche)
- am Ostersonntag: Feier der Osternacht um 5.30 Uhr mit Chorgesang und Abendmahl (Kirche)

Familiengottesdienst um 10 Uhr mit Osterspiel der 5. und 6. Klasse in der Kirche, anschließend mit Ostereiersuchen auf den Schlosswällen

- am Ostermontag: Wortgottesdienst um 10 Uhr in der Kirche

Regelmäßige Veranstaltungen

- Christenlehre für
 - die 1. und 2. Klasse, montags 13.15 bis 14.15 Uhr
 - die 3. und 4. Klasse, donnerstags 13.15 bis 14.15 Uhr (die Hortkinder werden dort vom Pastor abgeholt und wieder zurückgebracht)
- Anspieltruppe (5. und 6. Klasse): montags um 14.45 bis 15.45 Uhr
- Konfirmandenunterricht jeden Freitag um 15 Uhr im Pfarrhaus
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Donnerstag um 17 Uhr im Pfarrhaus
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Seniorennachmittag am Freitag, dem 4. April, um 14.30 Uhr im Gemeinderaum
- Bastelkreis jeden Dienstag um 13.30 Uhr im Pfarrhaus

- Jeden Dienstagabend um 19 Uhr: „Die Welt des Lukas“; Gesprächsabende über das soziale Umfeld, das den Inhalt des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte beeinflusst hat.
- Termine für Tauf- bzw. Konfirmationsunterricht für Erwachsene bitte den Aushängen in den Schaukästen entnehmen.
- 31. März: Frühjahrsputz in der Kirche ab 14.00 Uhr

Frühlingskonzert:

- Lukauer Kammerchor: „Cantemus“ am Sonntag, dem 29. April, um 19.00 Uhr in der Kirche (Kollekte für den Chor und unsere Orgel)

Sprechstunde

- montags 10 bis 12 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel; Tel.: 038425/20228 oder 42459; E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank, Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

„Gedanken zum Weg Jesu zum Kreuz“

Neulich bei einer Bibelstunde über Texte aus dem Lukasevangelium haben manche Gesprächsteilnehmer ihr Unverständnis darüber geäußert, wie die so große und schnell wachsende Bewegung um Jesus damals so schnell und radikal umschlagen konnte: Kaum ist Jesus aus Galiläa nach Jerusalem gekommen, und es wendet sich alles schnell zum Bösen. Am Anfang der Woche wird er mit Palmen begrüßt, und wenige Tage später wird er verhaftet, verurteilt, gekreuzigt und von allen verlassen. Ist das wirklich so verwunderlich?

In Jerusalem hat Jesus gleich als Erstes die Händler aus dem Tempel getrieben. Damit hat er nicht nur die Händler geärgert, sondern auch und vor allem die Sadduzäer, also die adlige Priesterschaft, die an den Gewinnen solcher Geschäfte beteiligt waren. Jesus machte aus dem Tempel, der eine „Räuberhöhle“ geworden war, wieder ein Bethaus. Die Machthaber hatten Jesus durchschaut. Zu Recht sahen sie ihre Felle wegschwimmen.

Schon lange war Jesus den frommen Pharisäern ein Dorn im Auge. Er passte sich nicht ihrer Auffassung und Auslegung des jüdischen Gesetzes an. In ihren Augen war er ein „Gesetzloser“, ein Freund von Sündern und Säufern. Jesus wich so sehr von dem ab, was sie für die Pflichten und Verhaltensregeln eines Rechtgläubigen hielten, dass sie ihn nur für einen Ketzer halten konnten. Sie konnten unmöglich erkennen, dass es Jesus nicht um die Einhaltung von bestimmten Geboten, so wie sie sich das vorstellten, sondern um das Tun des Willen Gottes ging. Es ging Jesus nicht darum, sich und anderen Frommen zu gefallen, sondern Gott zu gefallen. Nicht das Gesetz war ihm das Maß, sondern die Liebe zum Nächsten war das Maß und der Sinn des Gesetzes und die treibende Macht seines eigenen Lebens und Handelns. Und nun nimmt Jesus es mit diesen beiden großen einflussreichen Gruppen in seinem Volk auf: Den Sadduzäern und Pharisäern samt den Gehilfen beider Gruppen. Er scheut

nicht den Konflikt, sondern geht – entgegen dem Rat seiner Jünger – direkt auf ihn zu. An diesem Konflikt soll offenbart werden, wer im Recht ist, wer die Wahrheit auf seiner Seite hat, wer letztlich und eigentlich den Willen Gottes tut.

Die Sadduzäer und die Pharisäer haben mit Jesus ein leichtes Spiel. Ihre Macht besteht in der Gewalt, die ihnen zur Verfügung steht. Jesu Macht besteht allein in der Macht seiner Worte und in dem Zeugnis, das er in seinem bisherigen Leben mit Wort und Tat abgelegt hat. Die Sadduzäer und die Pharisäer setzen ihren Einfluss gegen Jesus ein, bedienen sich dabei altbewährter Mittel der Machterhaltung: Sie hetzen das Volk auf, lassen Jesus schlagen, misshandeln, machen ihn schwach, lassen ihn als Schwächling vor das Volk treten und machen ihn in aller Öffentlichkeit zu einer erbärmlichen Lachfigur. Und das Volk? Wie hätten Sie, lieber Leser, reagiert? Wer wäre in Ihren Augen im Recht gewesen? Oder anders gefragt: Wem hätte Sie Recht gegeben? Meistens entscheidet das Volk für die, die die Macht haben, die das letzte Wort haben und damit auch „Recht behalten“. Hinzu kommt jene latente Neigung, die beim Menschen oft anzutreffen ist – jene sadistische Schaulust, die nach einem brutalen Spektakel verlangt und gerne andere Menschen leiden sieht. Die notwendigen Henker wurden schnell gefunden (die Römer), und Jesus bot das heiß ersehnte Spektakel. Er starb ohnmächtig am Kreuz. Er starb den Tod eines Verbrechers. In den Augen der Sadduzäer und Pharisäer bestätigte dieser Tod, dass er „gottlos“ war. Dieser Schandtod sagte ihnen, dass alles, was er gesagt und getan hat, nur eine Selbsttäuschung und einzige Lüge war, dass er nichts mit Gott zu tun hatte. Offenbar dachten seine Jünger auch so – sie verließen ihn.

Wie sollte die Wahrheit, die Jesus in die Welt brachte, die Wahrheit, von der er sagte: „Sie wird euch frei machen“, sich gegen die Diktatur der Gewalt,

gegen den Sog der Geldmacht, gegen den Eifer des religiösen Fanatismus und gegen die Scheuklappen der ideologischen Verblendung behaupten? Welches Geschütz konnte Jesus dagegen auffahren? Was Jesus brachte – seine Liebe – konnte nicht mit den gleichen Mitteln durchgesetzt werden. So war das, was er brachte und so wie er es brachte, in dieser Welt von vornherein zum Scheitern verurteilt. Und doch weiß jeder Mensch tief im Inneren, wer im Recht war, auch wenn Jesus nicht Recht behalten hat. Jeder und jede weiß – auch wenn er/sie das Gegenteil behauptet – dass bei ihm „der Weg und die Wahrheit und das Leben“ zu finden sind – wenn überhaupt. Selbst wer nicht an ihn glaubt, muss zumindest zugeben: Er, der er sich mit seinem ganzen Leben den Unreinen, Ausschlossenen, Schwachen, Verfemten und Gottlosen zugewendet hat, hätte gegenüber seinen Gegnern Recht bekommen sollen.

Zu Karfreitag und Ostern feiern wir Christen gerade dieses, nämlich dass Jesus Recht bekommen hat – nicht von den Menschen, sondern von dem Gott, den er „Vater“ nannte. In diesen Tagen denken wir an seine Wahrheit, die nach wie vor als eine Lüge hingestellt wird von der Welt, die ihn kreuzigen ließ. Aber wir, die wir an ihn glauben, feiern gerade diese Wahrheit als die Wahrheit, die uns freimacht in dieser Welt, die vor Machtgier und Fanatismus, Lieblosigkeit und lieblosem Moralismus, Hass und Menschenfurcht, Stumpfsinn und Hoffnungslosigkeit alles andere als frei ist und dabei auch blind ist für die Wahrheit, die Jesus Christus bringt.

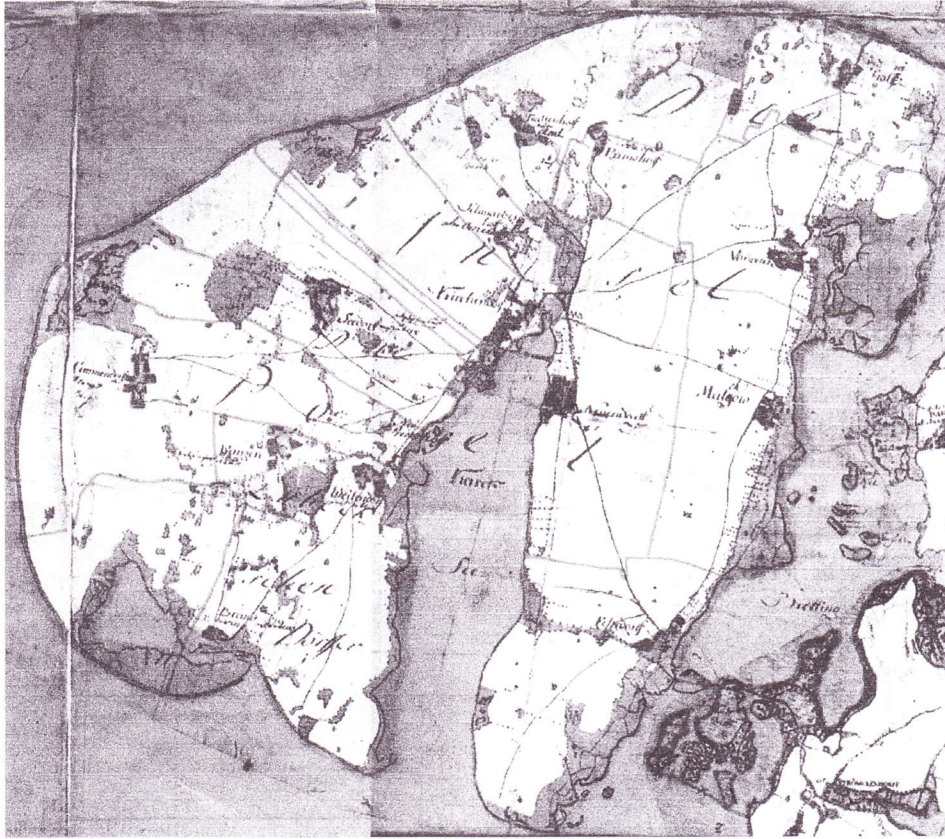
*Es wünscht Ihnen eine
besinnliche Karwoche
und ein frohes Osterfest*



Ihr Pastor Dr. Grell!

Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (XIII)

Die Insel Poel auf der so genannten „Wiebekingschen Karte von Mecklenburg“ 1756/80



Der hier gezeigte Kartenausschnitt ist im Original etwa 30 x 29 cm groß. Sie ist ein Ausschnitt aus dem Kartenwerk, das nach dem Landesgrundgesetzlichen Erbvergleich, 1755 zwischen dem Herzog, der Ritterschaft und den Städten abgeschlossen, für den Zweck der Neufestsetzung der Besteuerung des Grundbesitzes, der so genannten Direktorialvermessung, von 1756 bis 1780 angefertigt wurde. Sie ist verbunden mit dem Namen des Ingenieur-Offiziers Carl Friedrich Wiebeking. Die Karte ist so genau

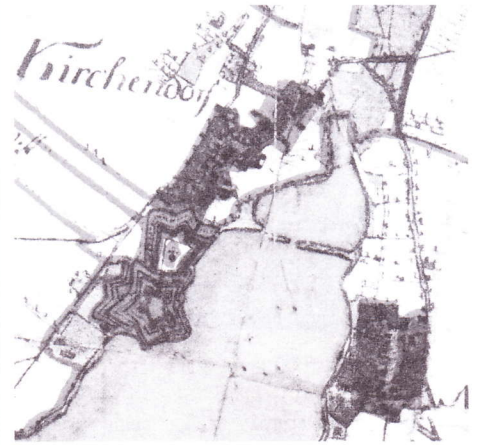
gearbeitet, dass sie bis ins 20. Jahrhundert als Mutterkarte angesehen wurde.

Die Darstellung der Insel ähnelt an einigen Stellen der schwedischen Amtskarte von 1698, zeigt aber auch im Küstenverlauf andere Formen als diese. Die Dörfer sind mit genauer Wiedergabe der Bebauung eingetragen. Die rot eingetragenen Flurgrenzen entsprechen den heutigen Verhältnissen und ebenfalls das Wegenetz. Die Windmühle steht nicht mehr bei Fährdorf, sondern in Niendorf in der Nähe des heute von

Familie Wegner bewohnten ehemaligen Wohnhauses des Hofes Hufe II.

Bei Schwarzenhoff ist der seit etwa 1710 gebräuchliche Name Oerzenhoff eingetragen. Dagegen ist der „Neue Hof“ = Neuhof bei Seedorf als Gehöft schon eingetragen, aber nicht benannt. Eingezeichnet ist auch noch „Stelle von Primshoff“ samt der zugehörigen Feldflur. Dagegen ist „Neu Prinshoff“ (heute Einhusen) auf der bis zur Kirchsee reichenden Feldmark von Timmendorf eingetragen, aber die zugeordnete Ackerfläche nicht ausgewiesen.

Auch der „Schwarze Busch“ ist den heutigen Grenzen entsprechend eingetragen.



Kirchdorf mit Festung, Schlossgarten und Friedhof am nördliche Ortsausgang. Auch hier ist, wie auf der schwedischen Amtskarte von 1698, der nördliche Teil der Kirchsee durch zwei molenartige Dämme abgetrennt. Im Bereich des heutigen Hafens liegt die Uferlinie viel nördlicher als gegenwärtig. Da wo heute der Steg nach Niendorf führt, ist der Übergang mit den „Steinen“ für den Kirchgängeweg nach Gollwitz, Vorwerk und Malchow eingezeichnet. Ganz unten rechts befindet sich die Windmühle bei Niendorf. Joachim Saegebarth

1. Nationale Insel-Sternfahrt führt nach Poel

Tourensportfreunde aus ganz Deutschland treffen sich auf der Insel Poel

Dass die Insel Poel auf den anstehenden Saisonbeginn gut vorbereitet ist, kann sie dieses Jahr bereits zu Ostern unter Beweis stellen. Im Rahmen der ersten „Großveranstaltung“ des Jahres 2007 erwarten wir mehrere hundert Gäste aus ganz Deutschland und Europa, die unsere Insel als Ziel ihrer ersten nationalen Sternfahrt ausgesucht haben. Dass wir uns als Gastgeber präsentieren dürfen, ist nicht zuletzt Peter Bruhn aus Fährdorf zu verdanken, der als aktiver Motorradfahrer den Organisatoren aus Bayern unsere Insel als attraktives Ziel präsentiert hat. Bei den darauf folgenden Treffen hier bei uns auf Poel wurde kräftig organisiert, vorbereitet und nach Partnern für die Ausgestaltung eines attraktiven Programms gesucht. Diese Arbeit wurde mit sehr viel Leidenschaft durch die Verantwortlichen des TSC Windrose e.V. erledigt.

Dabei herausgekommen ist ein „Sternfahrerprogramm“, das in dem Zeitraum vom 6. bis 9. April für hoffentlich viele neue und begeisterte Gesichter auf unserer Insel sorgen wird und die Insel Poel von einer sehr persönlichen Seite präsentiert.

Der Höhepunkt wird sicherlich der „Sternfahrerball“ am 7. April im Reiterhof Plath. Diese Veranstaltung ist öffentlich – Gäste und Einheimische sind herzlich willkommen. Darüber hinaus erwartet unsere Gäste ein umfangreiches Rahmenprogramm. Ob zu Land, auf dem Wasser oder auf dem Rücken der Pferde – sicher ist für jeden etwas dabei. Und vielleicht finden unsere Gäste trotz des umfangreichen Programms doch noch etwas Zeit, um die Insel auf eigene Faust zu erkunden.



Wir freuen uns auf den Saisonstart der besonderen Art und auf viele interessante und gemütliche Stunden mit unseren Gästen. M. Frick

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel (038425) 20271
 Arztpraxis Dörffel, Poel (038425) 20263
 Ärztliche Bereitschaft LK (0385) 5000
 Mo.-Do. ab 19.00 Uhr
 Fr. von 16.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr
 Feuerwehr 112
 Frauennotruf (03841) 283627
 Heizung/Sanitär Fa. Bruhn (038425) 20201
 Heizung/Sanitär
 Köpnick & Trost (038425) 42466
 Insel-Apotheke (038425) 4040
 Kinder-/Jugend-Notruf (03841) 282079
 Notaufnahme Klinikum (03841) 330
 Polizei 110
 Polizei Insel Poel (038425) 20374
 Polizei Wismar (03841) 2030
 Post Kirchdorf (038425) 20295
 Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.
 Bereitschaftsdienst
 Wochenende, Nacht- und Notdienst
 Schlüsselnottdienst (038425) 20389
 Tierärztlicher Notdienst (03841) 46100
 Tierarzt Dr. Frenzel, Poel (038425) 20298
 Wasserschutzpolizei (03841) 25530
 Yachtservice, G. Müller (0172) 6426293
 Zahnarztpraxis Oll, Poel (038425) 20250

Lohn- und Einkommensteuer HILFE RING

Was können wir für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
 Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
 Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Bestattungsunternehmen

Dieter Hansen GmbH

Tag und Nacht

Tel.: 03841/21 3477

Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Unseren Kunden und
Geschäftsfreunden
frohe Ostern.



HIER KOMMT SICHERHEIT ZUM TRAGEN



Sonderangebot:
Alles zusammen für 199 €

STIHL Arbeitsschutzkleidung für alle Arbeiten bei jedem Wetter. So sind Sie von Kopf bis Fuß professionell ausgerüstet.

Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb Dorf Mecklenburg GmbH

Am Wallensteingraben 6A
 23972 Dorf Mecklenburg
 Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942 Wir beraten Sie gern!



Ihr Immobilienmakler entlang der Ostseeküste

Kirchdorf, 2 FeWo in einem Haus, eingerichtet, ca. 200 m² Grd. mit D-Carport, KP: 130.000,- Euro, zzgl. NK und 5,95 % Courtage inkl. MwSt.

**Wir suchen dringend Häuser und ETW
für vorgemerkte Kunden.**

Breite Straße 53 · 23966 Wismar
 Tel.: 03841 328750 · Handy: 0160 94662071
www.bauer-immobilien-wismar.de



POELER IMMOBILIEN

Der Makler auf der Insel
Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR
VORGEMERKTE KUNDEN

- Ferienhäuser
- Ferienwohnungen
- Grundstücke

Poeler Immobilien

Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f
23999 Insel Poel

Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157

www.poelerimmobilien.de



UNSER GARTENTIPP

Monat April

Zeit zur
Umgestaltung



Ein neuer Frühling, Anregungen in Katalogen und Gartenzeitschriften machen Lust auf Neu- oder Umgestaltung im Garten. Während der Gärtner auf eigener Scholle freie Wahl in jeder Beziehung hat, gelten für den Kleingärtner auf Pachtland einige Einschränkungen.

Dass man Abstände zum Nachbarn rechtzeitig bedenken und einkalkulieren sollte, versteht sich und wird doch leicht vergessen. Wichtig ist jedoch, dass der laut Kleingartensatzung geforderte Anteil von zwei Dritteln Obst- und Gemüseanbau auf der Gesamtfläche realisiert wird. Denken wir daran, dass der mit der Einführung des nach Herrn Schreiber (Arzt und Erzieher) benannten Kleingartens zur nichtgewerbsmäßigen Erzeugung von Obst und Gemüse für den Eigenbedarf und zur Erholung auch heute noch seine Bedeutung hat. Zwar kauft mancher Kleingärtner das Obst und Gemüse lieber im Supermarkt, da es weniger Mühe macht, verzichtet dann aber auf ein Stückchen Gesundheit, das er selbst in der Hand hat.

Nicht in den Kleingarten gehören die beliebten Koniferenhecken, auch wenn ein Solitärstück eine belebende Abwechslung darstellt. Ohne Baum und Strauch hat ein Garten keine Seele und jeder hat an seinem Lieblingssitzplatz gern einen Sichtschutz vor neugierigen Blicken.

Dazu eignet sich als Schattenspendler ein Halbstamm-Apfelbaum umgeben von fruchttragenden Sträuchern wie Johannisbeeren, Kulturheidelbeeren und blühenden Forsythias, Spieren, Kerrie und / oder Rosen. Für alle Bäume und Sträucher ist jetzt die günstige Pflanzzeit. Auch Stauden werden jetzt erfolgreich umgepflanzt, ebenso Frühjahrsblüher wie Schneeglöckchen und Winterlinge. Bei der Aussaat von Gemüse, Salat oder Kräutern eignet sich Radieschensamen gut als Markiersaat und man spart den Platz für eine separate Aussaat.

Noch ein wichtiger Hinweis in eigener Sache! Am Samstag, dem 21. April, findet ein Arbeitseinsatz in der Anlage „Am Ortseingang“ statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Ortseingang um 9.00 Uhr. Handwerkszeug in Form von Spaten, Schaufeln und/oder Schubkarren bitte mitbringen. Bitte denken Sie daran, dass laut Satzung eine Erbringung von Arbeitsleistungen zur Mitgliedschaft gehört. Es wird aber nicht der einzige Einsatz sein.

Ihre Kleingartenfachberatung

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Mai ist der 17. April 2007.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT – Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
 Gemeinde Ostseebad Insel Poel,
 Gemeinde-Zentrum 13
 23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
 Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
 E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net
 Anne-Marie Röppke, Inselmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

Herstellung: Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
 23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“
 erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
 Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
 Meinung der Redaktion wieder.
 Für unaufgefordert eingesandete Beiträge wird keine Haftung
 übernommen.